

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Kultur, Kunst & Musik, Ausgabe: 45

Titel: Haustiere - Freunde fürs Leben (20 S.)

Produktinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

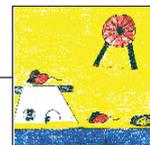
Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



Freunde im Haus

Ziel: Anspruch: Anzahl der Kinder: Alter der Kinder: Räumliche Voraussetzungen: Materialien: Kosten: Vorbereitungszeit: Durchführungszeit:	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung über die artgerechte Haltung von Haustieren • Ansprechen der Neugierde und des Wissensdrangs im Bezug auf die natürliche Umgebung • Fördern des Wortschatzes und der sprachlichen Fähigkeiten • Entwickeln von kognitiven Fähigkeiten wie logischem Denken und Merkfähigkeit • hoch • ab 4 Kindern • ab 4 Jahren • Stuhlkreis oder Kuschelecke • Bildmaterial (z.B. Meerschweinchen, Hunde, Kaninchen, Hamster) • evtl. Futter- und Streumaterial • evtl. lebende Tiere im Käfig • - • ca. 10 Minuten • ca. 20 Minuten
---	--

Die Erzieherin bereitet den Raum vor, indem sie einen Stuhlkreis stellt bzw. einen Kreis mit Kissen oder Teppichfliesen auslegt. In der Mitte des Kreises wird das **Bild- und Anschauungsmaterial** ausgelegt.

Die Kinder bekommen nun einige Minuten Zeit, um die Bilder und die Materialien in der Kreismitte zu betrachten und gegebenenfalls ganzheitlich wahrzunehmen (sehen, fühlen, riechen). Danach nimmt jedes Kind einen Platz im Kreis ein.



Tipp:

*Vielleicht kann die Erzieherin es organisieren, dass die Kinder ihr **eigenes Haustier** einmal im Kindergarten vorstellen. Dazu können die Eltern eingeladen werden, die das Tier mitbringen und nach der Wissensvermittlung wieder mit nach Hause nehmen. Dabei muss jedoch gewährleistet sein, dass die Tiere nicht beißen oder die Kinder in irgendeiner Form verletzen.*

Die Kinder, die ihr Tier nicht im Kindergarten vorstellen können, bringen eine Fotografie mit und beschreiben ihr Haustier mit ihrer Hilfe.

Wenn die Kinder kein Haustier haben, können sie ein Foto oder Bild von dem Tier mitbringen, das sie am liebsten haben.



Die Erzieherin greift im **Gespräch** auf die Erfahrungen der Kinder zurück:

- *Wie leben eure Haustiere?*
- *Was fressen sie?*
- *Wie sehen sie aus?*
- *Warum habt ihr euch ausgerechnet dieses Haustier ausgesucht?*
- *Wie heißt es?*

Die Erzieherin liefert den Kindern einige **Informationen** zur Anschaffung und Haltung von Haustieren. Ein Haustier kann ins Herz geschlossen werden und viel Freude bereiten. Gerade Kinder können im Umgang mit Tieren auch einiges lernen: Es ist für sie nicht nur aufregend, ein Tier zu beobachten und seine Verhaltensweisen zu erforschen. Sie bauen zudem eine persönliche Beziehung zu dem Haustier auf und lernen, auf seine speziellen Bedürfnisse einzugehen und Verantwortung zu übernehmen.

Es ist wichtig, sich gegenüber ehrlich zu sein und zu überlegen, ob ein Haustier bei einem auch in den nächsten Jahren gut aufgehoben ist - das Tier soll sich schließlich wohlfühlen und nicht traurig auf seiner Stange sitzen oder in der Ecke liegen.

In der **Wissensvermittlung** stellt die Erzieherin den Kindern die beliebtesten Haustiere vor. Sie erfahren, was bei der Auswahl und der Haltung eines Hundes zu beachten ist, wie sich Katzen verhalten und welche ebenso niedliche wie interessante Haustiere Meerschweinchen, Kaninchen und Wellensittiche sind.

Meerschweinchen

Was meint ihr, warum heißen die Tierchen eigentlich Meerschweinchen?

Die kleinen Nager sind keine Verwandte unserer heimischen Schweine und mit dem Meer haben sie auch nicht viel zu tun. Sie kamen vor fast 600 Jahren nach Europa. Niederländische Kaufleute entdeckten die niedlichen Tiere in Südamerika und brachten sie auf ihren Schiffen mit. Deswegen nannten die Leute sie „Meerschweinchen“.

Wie sehen Meerschweinchen aus? Welche Unterschiede gibt es?

Meerschweinchen haben kurze Beinchen und einen kleinen, dicken Körper, kleine Ohren und Knopfaugen. In der Farbe unterscheiden sie sich voneinander. Auch das Fell kann unterschiedlich sein. Es gibt kurzhaarige Meerschweinchen mit kurzem, glatten Fell und Rosettenmeerschweinchen mit langen Haaren, Wirbeln und Wellen.

Wie wohnen Meerschweinchen? Was brauchen sie?

Meerschweinchen wohnen im Winter in der beheizten Wohnung, denn sie mögen es gern warm und gemütlich. Sie brauchen einen ausreichend großen Käfig, der rundherum mit Gitterstäben geschlossen ist - so bekommen sie genügend Luft und können nicht ausreißen. Der Boden sollte aus einer Plastischale bestehen, da diese gut zu säubern ist.



Sägespäne dienen als Einstreu. Zwischen den Gitterstäben hängt eine Futterraufe, damit das frische Gemüse und Obst nicht auf dem Boden liegt. Zum Schlafen legen sich die Meerschweinchen in ein kleines Häuschen oder unter einen Unterschlupf. Aus einer Tonschale knabbern die Tiere Trockenfutter und Körner. Meerschweinchen trinken Wasser, das sie aus einer Tränke saugen. In den warmen Monaten sind die Meerschweinchen gerne im Freien. Ein versetzbares Außengehege ist sinnvoll, welches vor Sonne und Regen, aber auch vor Hunden, Katzen und Raubvögeln schützt (z.B. Drahtdach).

Was fressen Meerschweinchen?

Meerschweinchen mögen besonders gerne Frischfutter wie Salatblätter, Äpfel, Gurken und Karotten. Sie brauchen zudem Kraftfutter wie Getreide, Haferflocken und Sonnenblumenkerne. Auch Mineralien und Vitamine sind für Meerschweinchen wichtig wie für uns Menschen. Diese Stoffe bekommen sie in Form von Lecksteinen und Vitampulver, die in Zoohandlungen erhältlich sind. Eine Hand voll Heu sollte in keinem Meerschweinchenkäfig fehlen.



Wissenswertes:

Meerschweinchenweibchen tragen 68 Tage, bevor sie ihre ein bis fünf Jungen zur Welt bringen. Drei Wochen lang trinken die Kleinen Muttermilch von den Zitzen der Meerschweinchenmutter. Nach fünf bis acht Wochen sind die Kleinen selbstständig und gehen ihren eigenen Weg. Bei guter Haltung können die Meerschweinchen bis zu zehn Jahre alt werden.

Wellensittiche

Warum heißen die Vögel so?

Der Name „Wellensittich“ kommt von den Wellen, die als schwarze Streifen auf der Hinterseite des Kopfes zu sehen sind. Wilde Wellensittiche sind fast alle grün und haben auf dem Hinterkopf und dem Rücken gelb-schwarze Wellen.

Wie sehen Wellensittiche aus?

Die Federn sind klein und flauschig (Daunenfedern) oder lang und schmal (Konturfedern). Je nach der Farbe des Wellensittichs sind sie bunt gezeichnet. Wellensittiche haben natürlich Flügel und einen Schnabel zum Picken von Körnern. Sie benutzen den Schnabel aber



auch zum Putzen oder zum Klettern an den Gitterstäben des Käfigs. In der Zoohandlung gibt es Wellensittiche in vielen verschiedenen Farben - gelb, grün, blau und weiß. Ursprünglich sind die wilden Wellensittiche jedoch grün.

Wie wohnen Wellensittiche? Was brauchen sie?

Ein Käfig ist der beste Platz für die Wellensittiche. Er sollte groß genug sein, damit die Vögel von Stange zu Stange fliegen und sich ausreichend bewegen können. Der Boden des Käfigs ist so gebaut, dass er sich leicht säubern lässt und der Streusand nicht herausrieselt. Im Käfig sind einige Sitzstangen befestigt, die verschieden dick und so weit von den Gitterstäben entfernt sind, dass sich die Vögel beim Sitzen nicht die Schwanzfedern anstoßen. Die Futternäpfe sind meistens am Käfig befestigt. Für das Wasser gibt es Trinkröhrchen.

Wellensittiche haben gern Gesellschaft. In der freien Natur leben sie in großen Schwärmen zusammen. Wenn ein Wellensittich allein im Käfig gehalten wird, fühlt er sich sicher sehr einsam. Dann muss man sich besonders intensiv und ausgiebig um ihn kümmern.

Was fressen die Wellensittiche?

Wellensittiche fressen Grassamen und anderes Körnerfutter, welches es in der Zoohandlung zu kaufen gibt. Kolbenhirse schmecken den Vögeln sehr gut und sie haben zudem Spaß daran, die Körner aus den langen Kolben zu picken. Frischfutter kann ab und zu in den Käfig gehängt werden (z.B. Apfel-, Birnen- oder Bananenstücke). Zuviel davon ist jedoch nicht gesund für die Tiere, denn sie bekommen sonst Durchfall. Alle drei Tage etwas Frisches reicht aus, um den Speiseplan abwechslungsreich zu gestalten.



Kalk ist wichtig für die Knochen und den Schnabel. Er ist im Vogelsand enthalten und wird in Form von Kalksteinen in den Vogelkäfig gehängt. Wasser sollte frisch und sauber sein und täglich gewechselt werden.

Wissenswertes:

Wellensittichweibchen legen 5 bis 6 weiße Eier. Sie sind ähnlich wie Hühnereier, nur viel kleiner (etwa 2 Zentimeter lang). Die geschlüpften Jungen sind nackt, blind und werden von der Mutter gewärmt und gefüttert. Nach fünf Wochen verlassen sie ihr Nest. Sie haben dann ihr vollständiges Gefieder und lernen fliegen. Wellensittiche werden durchschnittlich sechs Jahre alt.